

toe gaen tot synen cloister  
 en want in den wege enen  
 man **Ende** sante **Anthonyus**  
 seiden hem heuestu my dat  
 stryck gemaket dar ic di  
 om gebeden hadde **Ende** he  
 seiden om Ja du verstorre  
 en pyniger der boeser geeste  
 die stryck en netten die ic  
 satte om di te vangen ende  
 lagen leggende die heuestu  
 toe male toe schoert of te  
 stoert en toe braken ganch  
 van my sprach die becarre  
 en en wil my nyet pynigen  
**Ende** doe dyt gespraken was  
 doe wart die gestalt was  
 als een mynsche vor om als  
 een grot pylre of een grote  
 sile **Ende** die helige man  
 behande dat et een boese  
 geest was en spech om tegen  
 en teikenden om mytte teike  
 des heligen cruces en doe  
 wart die sile vuerich ende  
 die woesteyne schein woe se  
 vol helsches vuers weer  
 Dar na soe verswant he en  
 die helige man bleef allene  
 en sonder alle quetsynge ende  
 laufde gade en maecten grot  
 synē name **Ende** gynch dar  
 nae weder in syn celle en blef  
 stedelichen in den dienst gades  
 en alle die broeders en die  
 lude die om visentierden myt  
 worden of myt werken die  
 sterclaten en leerden he dat  
 se stedelichen solden syn in de

dienst gades **Ende** solden  
 hebben in allen bedroefnyse  
 gans betrouwen want he  
 en begyft noch achter en leit  
 nyemant noemermer die in  
 om haepen sonder haepe synre  
 barmherticheit Amen **Myr**  
**beghynt woe sante Anthonyus**  
**licham gheuonden wart**

**I**nder tyt doe **Con**  
**stantinus** keyser  
 was leestme dat  
 he geen kynt en  
 hadde dat syn ryche ende  
 heerschappie besut mocht  
 na om des he om sere bedroefde  
**Ende** bat gade nacht ende  
 dach dat he om verleenden  
 een kynt dat na synre doet  
 syn ryche beset Aldus vaste  
 en beden en was stedelichen  
 in der kercken die getymert  
 was in der ere gades des  
 heligen naems ons heren die  
 gehieten was sophier In deser  
 kerke gaf he menyche orna  
 mente menyche costelike ende  
 groue cleynode dat alter en  
 tempel des herē mede toe  
 verciereu Alsoe dat got aen  
 sach synre begerte en oitmo  
 dichet en verleenden om  
 een dochter **Ende** als die dochter  
 alt was twe Jaer ontboit he  
 den bysschop van **constantino**  
**belen** die theopholus hieten  
 en dede syn dochter doepen  
 ende hieten sy sophia om der



kerken willen dar sy in ge  
doept want die sophier hiet  
doe dat hynit alt was tien jar  
wast witer matē schoen ende  
sedich van allen gelait wns  
en w vroet van synen dat se al  
verwonderden die dat hynit  
hynit lienden Ende et geviel  
dat et op een tyt myt andere  
Joncfrouwen syn speelnuten  
waunderden in syns vaders  
bongant om aft te eten ende  
dranch wt eemre fonteynen  
die dar liep doer den bongert  
toe hant als se dranch gynge  
mytten water in oer negen  
boeser geesten Ende dat hynit  
begden grymen en eyselike  
toe geberen als een lewe en  
ander wilde beesten die mee  
gedeken die my oer waeren  
worden veruert en rieben  
myt luf luder stemen den hey  
ser dat he synre dochter te  
hulpe quame Ende die heyser  
trat te hants myt synē gesyn  
de in den bongert tot synre  
dochter ropende myt luder  
stemen O schepper hemelrichs  
en eertrichs verlosser des  
menstlichen geslechts ont  
farme dy en com te hulpe my  
re dochter en gench myt den  
totter dochter die soe eyselike  
gebeerden en soe wonderlich  
gelimt gaf dat se alle anxtē  
beuangē worden die dat hor  
den en sagen En doe die greeste  
yt rusten leiden sy die heyser

myt om mit palas altoe hant  
begonste se weder te gryme  
en te bnten en te schoen  
dat me se myt genē banden  
en honde gehalden Die hey  
ser was vol bitters rouwen  
en deden maechen een yse  
yseren gryndel dar he die  
dochter in besloet dar was  
sy vyf jar in beslatē ende se  
schorden al dat om genaten  
mynschen en ander beesten  
en wat se crngen honde mer  
die guedertieren here die  
nyemant en laut verlaeren  
die in om betrouwen wolde  
dese Joncfrouwe van den boese  
geesten verlossen en dede  
dat se rieben doer oren mont  
Anthonyus die hermyte wt  
egyptē sal ons hyr wt verdy  
uen want he ons dagelyc  
bri beruc myt synre helich  
dus rieben se een jar lanch  
en anders myt Des dede die  
heyser een synre baden vare  
in al egypten te suchen eute  
vragen war he vynden  
mochte I dat licham des he  
ligen vaders se Anthonyus  
en nyemant en honde om  
dar af berichten Doe ver  
gaderden he den byschopp  
van constantynobelen Theo  
phylū en al die wysheit van  
synē lande en vragede of  
ymant wuste enyge schryft  
van den leuen sante Anthomy  
us war dat syn licham be  
grauen weer want die boese

de my dochter beset  
so arsten vromer  
Anthonyus hermyte  
sal ons hyr wt  
Theophilus myt alle  
wysheit en wysheit dede  
alle die boeke die se  
wynden vonden  
die helige vaders ende  
synre leue Ende vonden  
synre van den heligen  
der Anthonyus woe  
van so synre jonger  
der synre synen ende  
synen licham ge  
dode Ende woe dat  
die jaar sine broders  
die se om begrauen  
in een bogten verbor  
de dat nyemant en  
die dan gut en sy Op dat  
licham toe grene tyt  
vonden en worde als se  
die mer selers witer  
sturen van Anthonyus  
syn wynden en kunden  
Theophilus op ende  
die wynder witer also  
synre wochden den helige  
die Anthonyus dat syn  
die verbergen solde wese  
syn byschop wynden  
die naat nyemant belien  
die stede ten syn dat  
die syn barmhertich  
die openbaeren Dier  
syn venteraren blue  
die die en gebode v  
die verdumodiget



geest die myn dochter beset  
 hebben en rusten nimmer  
 ropens. **Anthonyus** hermyte  
 wt egypten sal ons hyn wt  
 dynen **Theophelus** myt alle  
 den clercken en wysheit dede  
 comē alle die boeke die se  
 in grieken vynden tonden  
 van den helige vaders ende  
 hermyten leue. Ende vonde  
 geschreue van den heligen  
 vader **Anthonyus** woe  
 dat he van **Jo** synre Jonger  
 soget tot synre synen eynde  
 den heren synen licham ge  
 ofert hadde. Ende woe dat  
 he doe starf synē broders  
 beual dat se om begrauen  
 soldē in een borzen verbor  
 gen stede dat nyemant en  
 wyste dan got en sy. Op dat  
 syn licham tot geemre tyt  
 gevonden en worde als se  
 aldus myt sehers witter  
 schryfturen van **Anthonyus**  
 licham vynden en kunden  
 siont **Theophelus** op ende  
 sprach kynder wantet also  
 de ghenoechden den helige  
 vader **Anthonyus** dat syn  
 graf verborzen solde wese  
 als wy beschreue vynden  
 soe en mach nyemant beken  
 nen. Die stede ten syn dat  
 got doer syn barmhertich  
 ons wil apenbaeren. Daer  
 om myn wtuertaren brue  
 ders bid ic en gebede v  
 dat gy v veroutmodiget

wylt in penitencien en vaste  
 negen dage myt bedynghe  
 en myt waken en laut ons  
 bidden myt enre stemen dat  
 he gewerdige ons snuten  
 knechten den duerberē sat  
 dat helige licham te apenbare  
 dat ouermits om syne arme  
 dierne **sophia** des keysers  
 dochter van den boesen geest  
 verloist moet werden. Doe  
 dese negen dage om waren  
 en se gevastet hadden myt  
 groiter setmodichat ende  
 ymytheit toe gade en wolde  
 die heer den schat myt lan  
 ger verborzen laten mer alle  
 die werlt mede verluchten  
 en synen verheffen auer alle  
 die werlt ten jonxten dage  
 toe. Ende senden enē engel  
 ter my dder nacht dar he  
 lach en sliep en sprach om to  
**Constantyn** ic byn **gabriel** die  
 engel een bade des almehchi  
 gen gades tomy gesant om  
 te bewysen en te leren woe  
 du vynden moegest dat licha  
 van ste **Anthonyus** en dat  
 brengen in die stat te behulpe  
 en troist dynre dochter.  
 Want dyn gebet is verhort  
 en dyne tranen syn vergade  
 gecomen. Hastelicken richtē  
 om die keysers op en wolde  
 den engel tasten meer die  
 engel en woldest myt ghe  
 hengen. Ende alle dat palas  
 want verluchtet van der  
 tegenwoordichheit des engels  
 recht of die sone dar ghe







wonderliken buſſche wondē  
he lange tijt ende **D**air is  
noch **xxij** dachuaert toe en  
se ſaden onder wegen en ſol  
di ſien noch vonden ſteden  
noch dorpen noch geynre  
hande wonynge meer  
vriende beesten en wonder  
like dieren ſonder getail  
**D**es anderen dages teiken  
den ſe ſicht mytten teiken  
des heiligen cruces en sloege  
opten wech en ſpraken die  
here moet opſtaen in onſe  
hulpe en ſyn viande moete  
ſyn verſtrout en verre moe  
ten vhen van ſynē angeſicht  
die om gehaet hebben **D**us  
wanden ſe doer wiltwyſe  
en doer omwege en doer  
hoege berge **xxij** dachuarde  
en ſe vonden wonderlike  
wildernyſſe van buſſchen en  
van bramē **D**air waeren  
laven en lyberden tigers  
een horne en mānyger hande  
wilde beesten ver ſe myt en  
handen en <sup>rechten</sup>anden heiligen  
vader ſante **Anthonyus** ende  
leden ver by onquest **T**en  
leſten quamē ſy **dx** by der woſty  
nyen **daer** ſunte **Anthonyus**  
iſt woenden myt ſynen  
broderen **E**nde als ſwyuelde  
des wegē doe ſe gaen ſalde  
quam een alt vader myt enē  
claeren angeſichte en cuſten  
den byſſchop en nam om by  
der hant en gynch myt om

137  
totter porten van der ſteden en  
der kerken van der woefſtenyē  
**D**oe vrageden **theophelū** den  
alden wie dat ſtedeken geſacht  
en geordenert hadde ende wen  
dattet nu toe honde **D**es ghelinc  
hes vrageden die byſſchop den  
alden mēnyge vrage mer die alde  
en gaf om geen antworde ende  
wyſden mytten hant dat he  
ſwongen ſolde **T**he hant verſont  
**theophelū** dattet die regel der  
woefſtynē was en waerden  
ſyn broeders dat ſy ſwyge ſolde  
op dat die broeders van der  
woefſtynē myt gehyndert en  
worden en mytten was die  
alde wt oren ogen **E**nde die  
byſſchop verſont **daer** na auer  
mits apenbarrynge des engels  
dattet **Anthonyus** ſeluen was  
doe dnt geſchēden quamen  
mytten **xxij** broeders witer  
woefſtenyē myt vullen cappe  
myt cruce myt vanē myt ker  
ſen en myt tartnyſſen want got  
had om geapenbart die toe  
comſt des byſſchops myt ſynē  
clercken en ſongen myt groi  
ter vrouden en ſpraken wt  
uertaren broders comt toe  
gemoete der warheit ver  
vrouwet en verblyt in gade  
onſen heilgeuer en mytten  
quam die prior van der  
woefſtenyē en cuſten den  
byſſchop **theophelū** ende al  
ſyne clercke byſonderlinge  
en leiden ſy mder kercken  
van der woefſtenyē en die



broders van den cloyster wiesche  
den prior en den clercken die  
oer voete ende songen een  
nye gebout heb ic gegeuen  
Als dnt gedaen was leiden se  
die prior myt groter reueren  
cien in den reuenter en dede  
se sitten en die broders rich  
ten voort broit van wonder  
licher clarheit en eenre han  
de vogelken myt wortelen  
van sietien die van onsprack  
lichen smaecte ware Dus  
ate die monyken mytten bys  
schop en synen clercken ende  
elken gaf men eyn half broit  
ken en water toe dryncken  
en als ellich drie werf gedröt  
ken had stont die prior op myt  
synē broiders als se gewoen  
was waren en gynge in die  
kercke syngende en lesende  
oer gracies en Theophelū  
volgeden om na myt synen  
clercken lauende en dancken  
de gade myt danit in de salter  
desen psalm misereere mei  
deus doe die prior myt synē  
monyken oeren dienst gedaē  
hadden als se plagen als se  
getē hadden sprach he tot  
Theophelū den byschop dnt  
water dat gy gedroncken  
hebt is wt enre fonteynen die  
ons got gemaket heuet die  
in heeft allen smaect van dranc  
en daer by stiet een ander  
fonteyne myt onclaeren water  
en die had got verleent

onsen heligen vader Anthony  
us dan wt wiesche die broe  
ders en die gaste oer voete  
en die is altois warme dat  
broit dat gy at en weten  
wy nyet wart gebachen is  
mer dnt weten wy en sien  
wy dat alle dage twe lewen  
comen en bringent in onsen  
kerre ende dat syn die selue  
lewen die myt onsen vader  
Anthonyus waeren en die he  
hulpen graue ende dectiel dat  
licham paulus des irsten her  
myts en vole en soe menich  
broit als wy behoeue ende  
onse gaste waneer se ons auer  
come bringen ons die lewen  
oer eens ygeliches deel want  
onse helige vader Anthonyus  
van der verhenchensse gades  
heuet soe geordenert ende  
irst myt synen heligen leuen  
verdient en heuet dnt cloyster  
in der woesteynen getymert  
en gewiet Dus heuet he hier  
geset en geordenert xxij  
broders die dagelijc een yge  
lich een half broit hebben aye  
des sonendages en ten hontj  
tyden brengen die lewen twe  
mallich een heel broit In deser  
manieren als gy nu gehort  
hebt heuet die gueder tieren  
here ons gevoedet van der  
tyt dat die helige vader An  
thonyus dnt cloyster maecte  
tot desen dage toe en wy  
comen en mysse doen sollen en  
ander getyde in der kercke

he  
b  
so  
ai  
pr  
u  
if  
m  
o  
f  
u  
e  
v  
h  
o  
u  
e  
a  
m  
d  
L  
a  
b  
r  
w  
t  
a  
p  
v  
f  
o  
e  
p  
y  
g  
l  
i  
c  
h  
e  
n  
d  
a  
r  
o  
n  
t  
d  
e  
p  
r  
i  
o  
r  
a  
l  
s  
v  
a  
d  
e  
r  
n  
a  
e  
x  
e  
m  
p  
e  
l  
v  
a  
n  
v  
a  
d  
e  
r  
s  
A  
n  
t  
h  
o  
n  
y  
u  
s  
o  
e  
y  
g  
e  
l  
i  
c  
h  
e  
n  
d  
a  
r



soe syn onse lampen ontsteden  
 en blyuen soe altyt ouermynner  
 ende mytten gynge se toe vesper  
 en theophelus besach die kerche  
 woe dat se myt wonderlichen  
 getijmer vertiert was. want  
 se was van claeren stene dan  
 geen holt toe en was en by der  
 mure der kerchen stont dat  
 cloister en in der kerchen ware  
 vyf lampen die lampen voor  
 dat altaer dat mydden in der  
 kerchen stont en die twe voor  
 die ander twe altaeren en alle  
 die totter hon-den toe dienen  
 waeren van cristal. Ende voor  
 die altaeren xxij stoelen en  
 die stoel daer die prior in sat  
 was hoege bauen die anderen  
 van duerbaeren gemen ende  
 van ontellichen margriete coste  
 liche gestalt en ser meysterlic  
 hen gepraete noch in der ker  
 chen noch in den cloister noch in  
 der woesteynen en was geen  
 gerucht noch en horde men  
 geen stene noch nyemant en  
 en sprach daer sonder des priors  
 orlef. Mer als daer yet sonder  
 linges toe doene was soe qua  
 een vor den prior en viel op  
 syn lampen en negeden syn hoist  
 op syn voete myt reuerentien  
 en myt oetmodicheit en bracht  
 een tassel myt enre griffelen  
 en schreef daer in dat om noit  
 was dan dede die prior als  
 een guet vader na exsempel  
 syns heligen vaders Anthony  
us en gaf ene ygeliken dat

he behoefden. Doe sprach die  
 bisschop totten prior woe mach  
 soe groit swynge en silencie  
 onder leuendigen luden wesen  
 als ir sie onder v broders. Die  
 prior antworden vader Theophe  
lus dat kent got vier tich jaer  
 ist geleden dat onse vader Antho  
nyus van ons scheid en leit  
 ons hier dat wy nye menschen  
 steme en hon den dan v anders  
 wy syngen onse getyde. Doe  
 sprach Theophelus laut ons hier  
 blyuen myt v oft die wil gades  
 is. Die prior sprach waer om sy  
 vrage gy my vader gy weet  
 wal wat v got geapenbaert  
 heuet wat gy doen solt en waer  
 om gy hier synt want gy moet  
 weder heren myt iuwen clerche  
 toe lande want. Als se dus toe  
 gader sprachen quam een vogel  
 wnt als die sice dragende in  
 synē monde een bernende vuer  
 en vloech tot ene vensteren in  
 ende onstach die lampen voor  
 altaren daer se et alle sagen en  
 toe hant scheid die vogel van  
 daer en die kerche wart ver  
 luchtet ende verclaert auer  
 al van den lichte. Theophelus die  
 bisschop mercten en vrageden  
 den prior wat dat were he ant  
 worden dat al hoichtyden onser  
 vrouwe dage opter heligher  
 apostelen dage en op ons helige  
 vaders ste Anthonyus dage  
 soe gesthiet dnt

**H**ier na begaen om die  
 bisschop te vertellen  
 waar om he daer ghe



cōmen weer en̄ bat om of he  
iet wofte dat helige licham ſte  
Anthonius want dat al die  
ſake weer dair om dat ſe wt  
geuaeren waeren **Die** prior  
antworde wtuertaren vader  
en̄ broders onſe helige vader  
Anthonius die ſatte ons hier  
in deſer ſteden dat wy dnt  
leuen oefenē ſolden en̄ halden  
hent ten ionyſten dage toe **Ende**  
he ſcheiden van onſen voorvader  
myt twen van onſen brodere  
die hiete hilarus en̄ die ander  
pōt en̄ myt om ſachten he et  
en̄ he ordenverden in egypten  
xvii cloiſteren en̄ quamen doe  
weder in den lande cyprus  
oefwert in der groter wyl  
dermyſſe van egypte ende  
woenden dair **Dair** maecte  
he een cluſe en̄ vole tellen  
dair he myt ſynē broders  
ſonder onderlaet nacht en̄  
dach gade lauende ſrae lan  
ger tyt alſe naechen der tyt  
dat oen die heer loenē wolde  
en̄ he van deſer werlt vaerē  
ſolde leſen wy dat he den  
tween broeders beual dat ſe  
ſyn licham heymelike graue  
ſolden i dat uōmermer myn  
ſcher wetē en̄ ſolde ſyn graf  
**Dus** leſen wy voort dat nae  
maels die woefte gedeftru  
yrt want van den mordener  
ſoe dat wy cleyne wetē van  
ſynen graue ten weer dat got  
doer ſyn genade ons dat wy  
wolde apenbaeren hier om

laet ons vafte en̄ bedē drie  
dage ende drie nacht en̄ ropē  
ſit modeliken tot gade dat he  
gewerdige te wyſen den ſchat  
dair he begrauē is **Doe** om  
gecōmen waeren drie dage  
quaem die engel gades als  
mē die myſſe dede myt eenre  
grouter clarheit al die herche  
verluchtende myt enē wonder  
liken ſuetelek lichtē en̄ hadde  
in ſynre hant enē breef ende  
leiden den optē altaer van  
onſer vrouwe vor den prior  
en̄ al die broders die in der  
herchen waerē vielen van  
vrefen op die eerde of ſe dort  
hadden geweſt en̄ die engel  
ſprach totten prior neem deſe  
breef en̄ leſden en̄ wat dan  
yne ſteet dat doet u **en̄** v  
gebet is gehort **en̄** i ionyſten  
ſcheiden die engel van dair  
ende he ſlouch ſyn ogen op ende  
ſach den engel dor den hemel  
clymē ende doe he oen ſach  
doe ſach he die broders ter eer  
den lyggen he ſprach om toe  
en̄ ſeide ſtat op broders en̄  
en ververet v myt doe ſton  
den ſe op en̄ en ſagen nyemat  
**Ende** die prior ſprach broders  
en̄ vaders dnt viſion dair  
gy geſien hebt van die engel  
gabriel een bade des ouerſte  
gades die ons om vertoent  
heuet ons gegeuen deſen  
breef dair yn geſchreue ſteet  
dat gy ſolt wanderen in den

wege en̄ die engel  
vanden ende got ſal  
in al unen wegen  
v begeret vervullen  
v ſal apenbaeren een  
vende ſterne die ſal v  
v en̄ bliuen ſtaen  
v die ſtede dair dat hel  
v begrauen leghe  
v myt bedynge  
v oemodichar ende  
v vanden den duerbere  
v name ſal verhe  
v vermerret werde  
v en̄ alle die  
v want got heuet om  
v geueen ſoe wie  
v deliken in ſynen  
v bidē dair ſal om te hāt  
v verleent werde  
**D**e ander grane die  
v got geueē had  
v he ouer alle ſtome  
v geueen van  
v ſatē dair ſe becom  
v ſyn als euangelus  
v dierchen deſen  
v aldus gehort hadde  
v myſſe gedaen was  
v den prior nam he die  
v myt ſynē clerche  
v dnt dauten om  
v hoofft dair teken  
v chagen cruces en̄ ſoe  
v die broders van  
v woefte en̄ ſe ſchen  
v dair  
v dus gingen totter  
v woefte en̄ om



rechten wege en die engel  
 sal v geleiden ende got sal  
 by v syn in al uwen wegen  
 en he v begerte vervullen  
 siet v sal apenbaeren een  
 blenchende sterne die sal v  
 von-gaen en bliuen staen  
 bauen die stede dar dat heh  
 ge licham begrauen legghet  
 dan grauet myt bedynge  
 en myt oetmodicheit ende  
 gy sole vynden den duerbere  
 schat **S**yn name sal verhe  
 ue ende vermerret werde  
 in allen tyden auer alle die  
 werlt **W**ant got heuet om  
 die gracie gegeuen soe wie  
 rechtuyrdeliken in synen  
 noden bidt dat sal om te hat  
 van gade verleent werde

**D**ie ander gracie die  
 om got gegeue had  
 is dat he auer alle stome  
 beesten toe genesen van  
 wat siecten dat se becom  
 mert syn **als theophelus**  
 myt syne clercken desen  
 brenf aldus gehoort hadde  
 en die mysse gedaen was  
 van den **prior** nam he die  
 benedixie myt syne clerche  
 en die **prior** drueten om  
 vor oer hoeft dat teiken  
 des heiligen cruces en soe  
 gesonden die broders van  
 der woesteynen en se sthen  
 den van dan

**A**ldus gynge witter  
 woesteynen en om

apenbarde een sterne blenchē  
 de **sterne** als die sōne ende  
 gench voor om als om die  
 breek geseget hadde **En sprac**  
**Ende** een steine sprach aldus  
 volget der sterne **Aldus** volg  
 den se vast nae der sterne myt  
 groiten laue en blytstappen  
 en queme dor menyge wylder  
 mysse en wege auer menyghe  
 hoege harde dypen tot dat se  
 quemen in enē dael dat gehete  
 is yosen dar vonden se cruyt  
 en appelen van onspredlike roech  
 ende smaect **Dar** namē se af  
 en aten en dancden en laufden  
 gade en wanderden vaste voort  
 tot dat se quamen tot berghe  
 die veruerlich waren en hogen  
 schene als die hemel **Daer**  
 sōne noch mane nōmermeer  
 en luytēf **Roek** loeuer noch  
 gras noch boeme noch cruyt  
 en wies **Mer** dar waeren  
 serpentes slangen vladelassche  
 draken lewen en liberden  
 tigras vossossen eenhorney  
 lyndeworme en ander sempnde  
 dieren sonder getail die se nyet  
 en behenden noch nyet gesien  
 en hadden **Mer** van der hulpe  
 gades gynge se al doer al  
 ongequest die hulpe gades  
 en scheidē nyet van om **al**  
 dus wanderden se **xxv** dage  
 tot dat se queme by een passede  
 dar **o** roechen se enē roech  
 die onverdrachlich was van  
 groten stanche dat se vielen  
 ter erden en waren voel nae  
 doir en beualen oer siele gade



Mer auermints die hulpe gy  
des stonden se weder op en  
sagen een groote stede vol  
sielen die om en om beset  
waren myt vuerige serpente  
en helsehen draken en witter  
steden hoorden se een gelint  
van yamerliken hulen ende  
schrieyen en carme ende een  
steine sprach om van bauen  
aldus toe **D**ese stede is een  
stede der pynē ende des oz  
dels dar gepint werden  
alle die sielen die gade ver  
sweren oer gelofte myt ge  
halden en hebben **E**nde die  
gebade gades myt gevollicht  
en hebben **D**es waeren se ser  
veruert en wanderden vort  
uertich dachuert lanck ende  
quame vort tot enre steden  
wonderlich en vol van genouht  
ten dar alre hande boeme  
en crunde stonden myt sonder  
lingen roecke en vruchten  
**D**ar stont die sterne al stille  
bauen en een steine sprach  
om toe ende seide graft hyr  
en gy solt vynden den duer  
baeren schat myer se en woeste  
noch myt op wat steden dat  
se graue solden in den kampf  
**D**es quam een vogel wnt als  
die snee myt eenē groten  
snebbe en stont op enē grote  
**boem** hoegen boem dar on  
der liep een fonteyne baue  
claer en van allen costeliken  
dranch smaechende **E**nde die  
vogel begaen te slaen syn

vloegelen recht of he seggen  
wolde grauet al hier die biss  
schop **Theophelus** ende alle  
sine clercken vt vielen in ge  
bede en se hoorden den engel  
schen sanc en die hemelsche  
melodie **D**oe sloech die bisschop  
syn ogen op in den hemel ende  
sach den heiligen vader sinte  
**Anthonyus** staen onder die  
engelen en den heer biddende  
voor alle sonderen **D**oe sprach  
theophelus got almachtich  
schepper alre dinge den geen  
dijnck verborgen en is du  
wetest die sacke onser reisen  
wail **I**c bidde di oetmoede  
liche apenbaer ons arme  
sonders doer dijn groote  
barmhertichheit den schatte  
die verborgen heuet geweest  
en seynde ons hulpe die ons  
moet helpen deluen ende  
grauen want wy vermoeyt  
syn van den wege **R**ichte  
vort quame dar van vere  
loepen witter woesteynen  
twe libaerden dar se al ver  
uert waeren en vielen ned  
in oren gebede myer die twe  
libaerden myt al oren gelat  
bewysden om groote vrynt  
schap so dat se sonder anxt  
by om quame ende een roech  
van allen duerbaeren crude  
sloech op van der eerden  
dar dat heilige licham lach  
hoge totten hemel toe en die  
twe libaerden gynge ligge  
toe des bisschops voete roepē

hulde recht of  
volden degge  
onse ons voor wy  
ende wint  
en voert crade  
se genante  
doe en duffen se  
op dat se  
lycham myer en  
doe gynch die biss  
sine clercken in  
dar graf en enē  
op geschreye stont  
en later en end  
woe dat  
dat he  
sint Anthonyus  
se desen tuel gele  
worden sy seer  
en hoorden den en  
bauen om  
se op de stien  
lath Ende dar  
con roech soe  
suer dar om  
dar se in den  
maere Aldus  
lycham wt  
noch al heel  
myt enē hardi  
dar dwer enē roch  
gemacet den  
van paulus en  
ende doe se  
lycham wart  
en alle  
myt dreller  
roech onstelaē  
hoorden Theo  
lycham myt sine cler



de eide hulende recht of  
 se seggen wolden **J**egge  
 ons ende wyse ons waar wy  
 grauen sollen **E**nde wysdent  
 om en myt oren voete crabde  
 en deluden tot dat se genaute  
 der tubben doe en dorsten se  
 myt mer grauen op dat se  
 dat helige licham myt en  
 ruerden **D**oe gynch die biss  
 schop myt synen clercken in  
 ende vant dat graf en ene  
 steen dar op gesthreuē stont  
 myt grierschē litteren ende  
 myt hebresthen woe dat  
 dar lege begrauē dat he  
 lige licham sante **A**nthonys  
**E**nde als se desen titel gele  
 sen hadden worden sy seer  
 verblyt en honden den en  
 gelsthen sanct bauen om  
 mytten borden se op de steen  
 die opt graf lach **E**nde dar  
 quam wt een roeche soe  
 wter maete siet dat om  
 allen duchte dat se in den  
 paradys waere **A**ldus  
 namē se synen licham wt  
 en vonden noch al heel  
 gedeedet myt ene hardē  
 clade en dar auer ene roch  
 van palmē gemaect den  
 he hadde van paulus en  
 den hermyte **E**nde doe se  
 op borden syn licham wart  
 alle die prouincien en alle  
 dat lantschap myt butellic  
 hen soete werke ontstehē  
**I**ldus lierden **T**heo  
 phelus myt synen cler

ken den wech weder den he  
 comen was myt laue en myt  
 sange dragende dat helige  
 licham en die sterne gench  
 vor om ende die twe libaerde  
 by om tot dat se quamen toe  
 der woesteyen dar se toe  
 voeren hadden geweest **E**n  
 die prior van der woesteyē  
 gynch om tegen myt al synē  
 broiders myt cruten en myt  
 vanen myt kersē myt wierot  
 en myt wnwater myt sange  
 ende laue en myt alre reuer  
 enciē ende alre werdicheit  
 den heligen licham toe gemoete  
 te eren ende te werdicheit  
**E**nde mytten quame vyf me  
 lantsche mynsthen en rieben  
 sante **A**nthonys aen en soe  
 vroe als se die bare ruerden  
 worden se gesont **D**ar lieten  
 se in der woesteyē synen  
 ouersten roech die van pal  
 men was gemaect en namē  
 orlef van den prior ende synē  
 broders en lierden weder  
 den wech den se getomen  
 waeren **E**nde twe broder wt  
 den cloister gynge myt om  
**E**nde als se gewandert hadde  
 tien dage vonden se in den  
 wege liggen drie doden die  
 vanden wilden d.eren gedo  
 det waeren **D**ar satten se die  
 baere mytten helige licham  
 op die dode lude en se stonde  
 te hant op vanden dode en  
 vielen op oer kymen en danite



gade en den vader Anthony  
us en seiden woe dat oer  
sielen van den duuelen worde  
gelat ter hellen want **auer**  
**uermits** verdienst en bede  
sante **Anthonyus** worden wy  
verloft **Doe** vrageden die  
bisschop in wat steden sy gelat  
worden In antworten in alte  
Jamerliken strucht en groiten  
vuer dar vuerige serpentes  
en draken in waeren **Doe** dat  
**theophelus** verstont dattet  
die stede was die sy gesien  
hadden en sprach wee den ge  
ne die die gebade gades  
myt en halden want in deser  
steden sollen se gepint werde

**Aldus** wanderden se  
vaste voort myt twe  
libarden en myt drien myn  
schen die **Anthonyus** verweert  
had auer berch en dael doer  
menyge wyltermysse en vor  
menich eyselich dier xx dach  
vartlanck en quemen weder  
op die reuere nylus by der  
stede ephesus Dar was in  
een rich man en van comen  
lichen geslechte gebaren en  
mechtich die daniel heiten  
en was vanden viant besete  
soe dat he in ysseren hilden  
gespanen sat en al syn lede  
myt banden gebonden **Ende**  
he horde van des heligen  
vaders lichams tocomest  
bracht he waten banden ende

liep op die reuere en die  
duuelen riepen wt synen mon  
de **Anthonyus** want om quel  
stu ons aldus **Ende** daniel  
riep helige vader verlose  
my arme geuangen **Aldus**  
riep al dat volck wt enen  
monde en liep tegen desen  
heligen licham en toe hant  
want he verlost dar syt  
sagen soe vroe als he werde  
die bare **Daniel** liep en later  
al achter dat he haende  
volgeden den licham nae en  
al syn leuen bleef he dar by  
te dienen en l te lauē den  
heligen vader **Anthonyus**  
**Aldus** ropende quame  
se by een casteel dat frender  
hiete en die viande riepen  
in der lucht hier gaet he die  
ons altois geselt en quellē  
die vanden casteel worden  
veruert en en woesten  
myt wat et beduden mocht  
en quame wt en sagen den  
bisschop **Theophelu** en twe  
libarden en vrageden wat  
dat were **Die** bisschop ant  
worde wy sint baden des  
heysers **Constantynus** en  
wy hebben die werlt voel  
nae om gewandert om dat  
helige licham dat wy ghe  
uonden hebben en hebbent  
hier by ons **Doe** sprach  
dar een van der borch  
**Comet** ons te hulpen want

... groeff r volue  
... onse beesten ghe  
... onse lipder hebben  
... onse groagen en als se  
... den heligen name  
... quame die lipder  
... en bracht die  
... die bare lipende  
... beesten crea  
... boden gewoest ende  
... waren al gesont  
... onse ongequest  
... quame se en gijn  
... en schape en quae  
... groten arbeide in  
... van der steden van  
... **Doe** gescheide  
... arbeide en  
... rieden in der lucht  
... want om quelstu  
... die die lude van  
... waken op der  
... dat helige licha  
... die besiet ware  
... gesont die rueren  
... die bare dar dat hul  
... op lach **Die** blym  
... siede die doue  
... die troepelen gaen  
... stromen spreken  
... groagen se witten  
... helige licham  
... des heligen **Anthony**  
... dat lant van  
... hre en blynen  
... jongelich die esive  
... ridders van van  
... die gewoaget  
... machaen om



hier hebben geweest x wolue  
en hebben al onse beesten ghe  
dodet en vnf kynder hebben  
sh vor om gedragen en als se  
aen riepen den heligen name  
Anthonys quamē die kynder  
wolue weder en brachtē die  
kynder vor die bare kimpende  
ofstet redelike beesten crea  
tueren hedden geweest ende  
die beesten waren al gesont  
en die kynder ongequest

**D**oe quaemē se en gym  
gen te schepe en quae  
men myt groiten arbeide in  
der hauen van der steden van  
alexanderien **D**oe gescheide  
dar groite ertbeuynge en  
die viande riepen in der lucht  
**A**nthonys wan om quelstu  
ons soe dat al die lude van  
der steden wtlopen op der  
hauen tegen dat helige licha  
en die sieken die besuet ware  
worden gesont die rueren  
mochtē die bare dar dat hyl  
ge licham oplach **D**ie blym  
den worden siende die douē  
horende die troepelen gaen  
de die spreke stōmen spreken  
de Aldus gingen se witten  
schepe mytten heligē licham  
ende die des heligen Anthonys  
us gynch auer dat lant van  
alexanderie **I**hr en bynen  
was een Jongelinc die effwē  
hietē eens ridders soen van  
alexanderien die gevroegēt  
vor den richter madaen om

117  
een sake die he gedaen solde  
hebben **E**nde dese richter  
van hate verordelden om ter  
galgen **E**nde als se om wtla  
den schreiden syns alders en  
vrynde **E**nde die van der stat  
riepen helige **A**nthonys com  
te hulpe dyne knecht effroen  
en verlostē van den handen  
des tirans madaen des rich  
ters **D**es kynden die Jonge  
linc vor die bare en bat synch  
lic den heligen **A**nthonys  
mer die richter gebot synen  
dienres dat se om hangen solde  
an enen hoghen boom ende se  
deden also **E**nde effroen en syn  
vrynden en syns alders riepe  
sonder onderlant myt groite  
betrouwen sinte **A**nthonys  
aen Aldus leiten se or. myt  
groter droefheit hangen en  
gynge en werch en quamen  
achte dage dar nae weder  
dar he gehangen was om hem  
te beschreien want se meynde  
dat he al vallende van den wylde  
dieren en voegelen en werch  
were gedragen **E**nde als se  
genaecten der steden **W**as myt  
luder stōmen riep effroen myt  
luder stōmen synen vader toe  
dat he om helpen solde ende  
ontbynden om **D**ar quamen  
se al van om seluē van groter  
blytschappen **E**nde die vader  
sprach leefde dy noch myn wtuer  
taren soen he antworde **J**a ic  
want **A**nthonys heeft my ge  
halden by den haer en een an  
der syn geselle heeft myt synē  
vlogelen myn hande gehalden



en soe heb ic gehangen artydage  
sonder eten en drincken want  
sy myt myt oren sueten worden  
genooedet hebben Des quamen  
sy mytter haust en sueden den  
bast ontwe en myt groiter blit  
schap en reuerencie brachten  
se om voort helige licham te  
danken gade en den **Anthonyus**  
**D**nt wart gebatsthoft den  
richtter en he quaem haustelic  
dar he effroen sach en he vrage  
den om wie om verlost had en  
wie soe hoen worde want he om  
had doen hangen Doe vertelde  
effroen alle dyngge als se geschat  
ware als hier voorgeschreue is  
**E**nde als dat horde die bisscop  
van alexanderie quam he myt  
alden volch beruoets op ter  
haue op dat he dat helige licha  
mochte helpen brengen in die  
stat en riep toe om lyx geestlic  
ke begeue lude en als se naecte  
der baren en wolden dat licha  
op boren vielen se ter erden al  
doet en bleuen so seue men  
**E**nde als dnt die richtter sach  
wart he myt anxt noch meer  
beuangen **E**nde name die bare  
en satten se op die dode lude en  
se stonden toe hant op ende  
nyemant en dorst voort an de  
licham genaken **O**ver die  
richtter bat theophelū dat he  
om wat geue van anthonyus  
lederen en he gaf om enen  
haluē roech den he ontfient  
myt groiter eren en hierden  
weder in oer stat en deden

enē tempel maken van costalen  
werck in der eren des heligen  
**Anthonyus** en dair deden se in  
den haluē roech dair syn name  
in verhaue is in der ewicheit

**H**ier nae bereiden om  
theophelus myt synē  
clercken myt effroen en myt synē  
anderen gesynde te varen toe  
Iherusalem wart mer nyet toe  
Iherusalem bymen ghen om anxt  
dat he had vor dat helige licha  
mer die viande riepen in der  
licht als se plagen **Anthonyus**  
ontfarme dy onser want dyn  
tegenwoordicheit bernt Aldus  
quamē sy by nachte toe Iherusa  
lem en gynge voort en vonden  
enē armen mynsthen die blont  
en roppel was en als he horde  
dat die viande in der licht  
riepen ontfarme dy onser  
riep he die **Anthonyus** aen en  
en leit nyet af **E**nde die  
bisscop leiden om by der bare  
en bestredt om syn ogen en he  
wart siende en gaende als he  
toe voaren dede **E**nde he liep  
in die stat van Iherusalem ende  
batsthoft datter **Anthonyus**  
hēne gynge en had om gemaect  
**E**nde sy liepen hēnen al nae  
watter stat mer sy en vonden  
om nyet **D**es warē sy drouch  
en gynge en vor hier den  
weder **T**heophelus myt  
synen clercken wanderden  
mēnyge nacht en om gynck  
vor alle wege een legioen  
engelen hemelsthen sanct

ende en soe soeten roech  
vonden dat hem dichte  
se se waren in den paradysse  
en gynge se van wat suete  
wate besuete **D**es quame  
nyet se en vonden herre  
se de konstantinobelen wol  
se waren en wooren suer  
wate die se voeren solden  
se hundert en xviij gulden  
vange want **Theophelus**  
die dat he had enē schat  
woere die voerbaer was  
se als se toe scheppe gynge  
synen die boese greste toe  
nyet **Anthonyus** laut ons  
nyet om dy scheden als die  
scheppe dnt honden sinatie  
dan bisscop toe en seiden  
nyet om en sedy ons dnt nyet  
nyet sine lincche ende wy  
nyet om dnt aen te roep  
die he heeft ons geopen  
nyet oer ouerste van onsen  
nyet dar nyet alle sagen en  
die heeft ons geholpen wt  
nyet wt myten grauen se de  
nyet dat gelt weder **E**nde  
nyet velen teruyssen en  
nyet was herfen en seeren se  
nyet dat helige licham mer  
nyet velen alreus en hyn den  
nyet licht war se om hēne  
nyet **E**nde doe se al toe  
nyet waren gynch dar  
nyet van den onser sonder  
nyet by om seluen  
**D**es gynge se die groete



singende en soe soeten roech  
 brengende dat hem dochte  
 dat se waeren in den paradysse  
 en al genasen se van wat siecte  
 se ware besuet **D**es quame  
 se opter see en vonden herie  
 die toe **Constantynobelen** wol  
 den waren en woenen stuer  
 mans die se voeren solden  
 om hondert en x xv gulden  
 pennynge want **Theophilus**  
 sade dat he had ene schat  
 te voere die duerbaer was  
**E**nde als se toe scheppe gynge  
 begonnen die boese geeste toe  
 ropen **Anthonyus** laut ons  
 vry van dy scheiden **A**ls die  
 scheplude dnt horden sprake  
 se den bisscop toe en seiden  
 war om en seidy ons dnt nyet  
 wy synt syne knechte ende wy  
 plegen om dnt wyl aen te rope  
 ende he heeft ons geapen  
 baert opt ouerste van onsen  
 schep dan wnt alle sagen en  
 en heeft ons geholpen wt  
 onser noit mytten gauen se de  
 bisscop dat gelt weder **E**nde  
 ontstaken vele teryssen en  
 voele was herfen en senten se  
 vor dat helige licham azer  
 die riepen altois en huylden  
 in der lucht war se om hene  
 voerden **E**nde doe se al toe  
 scheppe waren gynch dat  
 schep van den ouer sonder  
 arbeit by om seluen

**A**ldus gynge se die groite

se auer en dair stont een groit  
 onweder op so dat se alle x anxt  
 hadden vers lynes **E**n riepen gade  
 aen en den heligen **Anthonyus** en  
 toe hant toenden om **Anthonyus**  
 op dat vor casteel en had eynen  
 stock in syne hant recht of he dair  
 oplenden **E**nde troisten se spreken  
 de onestet v nyet ic bynt **T**oe hant  
 wardet stille en die se wart  
 sachte en se tregen guden wynt  
 en selden drie dage en drie nacht  
**E**nde die wynt ontstont dair nae  
 weder an en jagedent schep nouw  
 wart seilende en seilende verstahe  
 se wal xl dagelanch tegen oren  
 willen altois nouwwart seilende  
 en nyet den rechten wech toe **C**on  
 stantynopelen des wart **Theophilu**  
 bedroeft en viel vor dat helige  
 licham neder seggende helige  
 vader com ons te hulpen en stuer  
 ons te rechte in den rechte wege  
 en en laut ons nyet in onser noit  
**A**ls se aldus verseilt hadden gewest  
 xl dage en xl nacht sagen van vere  
 een eilant dat eiselicien was ende  
 claer stene en luttel boeme sagese  
 dair en al en dat eilant was vol  
 aenbelden en smede hameren en  
 ander reischappe dat totten smede  
 hort en sprack om een steme toe  
 seggende vanden hemel **O**ntstet  
 v nyet en en genart den lande  
 nyet **E**nde doe se naecte den lan  
 de also nae dat me werpen mocht  
 horden se anders nyet dan oft al  
 blyem en domre hadde geweest  
 en hem dichte of dat eilant had  
 gebeuet van den slagen der ham  
 meren en van den gelunde der



anbelden **E**nde **Theophelū** en  
synne broders riepen aen **sinte**  
**Anthonyus** **D**oe quamē dar **xij**  
dieren witten eilande op dat  
ouer en waren groot tien voet  
lanck swart als pech bernende  
als vuere Ende doe sagen die  
knechte gades begonden sy toe  
grymen en toe hulen eiselich toe  
geberen ende klerden weder  
om te lande **E**thoe hant quamē  
hondert en **xl** dar en hadden  
op oeren halse yseren glaypen en  
grepen myt vuerigen hantschoen  
Ende **theophelū** myt synne gesellen  
worden veruert en croppen onder  
die bare **mer** engelen gades  
quamen om te hulpe ende sloech  
se al neder in die see **E**nde dat  
water vander see ontfach ende  
brande se toe gronde **A**ldus voer  
se alle dach en en honde myt  
dan vernierlich gelunt van den  
manden

**H**ier nae tregen se gueden  
winnt en seilden **xl** dage  
ende **xl** nacht ende quamen inder  
hauen van **calcedomen** en die  
viande riepen echter in der lucht  
**Anthonyus** du ontfsteeste ons Ende  
alle die van der stat liepen wt  
en roerden die bare en al die be  
suert waren worden gesont crop  
pelen gaende blinden sienden  
stomen verlaemden doene ende  
vergichtigen en die van den viant  
beseten waren die die bare woerde  
worden gesont en als se dar ge  
merret hebben een wyle tints reise  
den se voort tot eenre steden die

hete solais **D**ar was een  
mechtich man die een lynt  
had dat een ansicht had mysma  
ket tegen der natueren dese  
quam myt synen soen vor dat  
licham **sinte Anthonyus** biddende  
en ropende om hulpe te hant  
want den kynde syn angesicht  
gesont en sthoen gelich andere  
lude **D**ar na seilden **Theophe**  
**lū** van dar en quamen totter  
stat die hieten **stanrū** vast by  
**Constantinopelen** en dat volck  
liep omen tegen myt groter  
blytschappen en werdicheit en  
die boese geesten die des keyfers  
dochter **sophia** beseten hadden  
hulden en grymden en riepen  
doir oren monde wee ons  
want he genahet die ons hier  
sal verdriven **D** **Anthonyus** woe  
hebstu soe seer gehaust en byst  
aldus vro gecomen ons van onster  
wonyngte te drynen **D**ar wy  
seuen Jaer in myt vreden hebbe  
geweeft **mer** haust dynre doch  
en en wil ons soe **Jamerliken**  
myt quellen

**D**ie **Constantinus** die  
keyser dat hoorde  
want he witter maten blide  
en dede scheppe bereiden dar  
in waeren alre hande meisters  
van vischeren en instrumēten  
en naem myt om al die clerise  
van der stat myt oeren religie  
gedoet myt cruten en myt  
vanen myt sange en voerde  
dat heilige licham toe gemoete

grooten den scheppe  
Anthonyus in was myten  
die van vere saghen  
hande op al laucde  
grote gade onropende  
Anthonyus en sprake  
en dy ontf ontfarme  
die die voerdes des  
Anthonyus en was ons  
rechter als wy gije  
hebbē die als wy  
die quamen risten se malt  
van groter blytschappe  
Anthonyus sinre Ter  
die vreesch dy dnm  
quamen verdent hebste  
den en te besien dus  
sint fhar **B**edenche  
vanten woldat dy got  
die heet her in der  
elnde of laud om want  
die verlost is en die  
trud neder barnoetes  
die vor dat heilige licham  
die luid grynge se myt  
die wordat myt alre  
stement van soden spel  
die heige licham blychten  
die stat en die berster en  
die van der stat gr n  
die doogde grote  
die in oeren handen voor  
die licham op die wagen  
die dar in ongemete  
die ofte en sterden se  
die stat herken die die  
die had in sinte  
die die alde  
die en woden den



Ende als se genauten dien schecke  
 dair **Theophelus** in was mytten  
 licham en siet van vere saghen  
 heuen sy oer hande op al lauende  
 en danckende gade aenropende  
 den heiligen **Anthonyus** en sprake  
 ontfarme ou dy onser ontfarme  
 on onser doot die verdienst des  
 heiligen **Anthonyus** en toen ons  
 ontfarmherticheit als wy ghe  
 wacht hebben Ende als wyt  
 se te same quamen rusten se malt  
 anderen van groiter blyeschappe  
 Ende **Theophelus** sprach Ter  
 gueder tyt ontfenck dy dyn  
 moder wantu verdient hebste  
 toe vynden en te besitten dus  
 duerbaere schat **Bedencke**  
 woe groiten waldant dy got  
 verleent heuet hier in der  
 werlt dancke en laue om want  
 dyn dochter verloost is En die  
 heyser viel neder barnoetes  
 lange tyt voor dat heilige licham  
 biddende Aldus gynge se myt  
 groiter werdicheit myt alre  
 leue instrumente van seiden spel  
 en dat heilige licham brachten  
 se in die stat en die heyser en  
 al die heren van der stat gyn  
 gen voor dragende grote  
 tertissen in oeren handen voor  
 dat heilige licham op ene wagen  
 en sloegen dair in **ongemete**  
 ongetemde offen en stoerden se  
 tot eenre stat kercken die die  
 heyser gesticht had in soute  
**Anthonyus** ere **Ter die alde**  
 boe beesten en wolden den

wech myt gaen Ende woe vele  
 offen men dair in sloech die en  
 mochtens van der stede myt  
 trecken **Doe** sprach **Theophelus**  
 den heyser toe laut se by hem selue  
 gaen en waar dat heilige licham  
 rusten wyl dair sal om een engel  
 stueren **Doe** het me sy sonder  
 yemants leiden gaen en se quame  
 an ennen wech die an vieren delden  
 dair gynge sy den rechten wech  
 wt totter kercken die sophier  
 hieten dair des dochter in gedoept  
 was als inden begyne geseget  
 is **Doe** quam sophia des heysers  
 dochter die beseten was gebon  
 den myt yseren banden en wart  
 geleit vor dat heilige licham ende  
 die duuelen riepen en huylten  
 soe eyfelichen Ende **theophelus**  
 en die heyser myt alle den volcke  
 vielen neder in oeren gebede  
 verwachtende die genade gades  
**Ende** de aerde beueden ende  
 donre en blyenen worden ghe  
 hoort ende die boese geesten  
 scheiden witten licham myt eyse  
 licken gelunde en myt groten  
 stande **hoe** dat sophia bleeff ligge  
 vor doot **mer Theophelus** die  
 bisschop naem se by der hant  
 en borden sy op van der erden en  
 se riep myt luder stemen nimmer  
 meer en wil ic schaden van desen  
 heiligen licham want ic heb gesien  
 mynen heren **Anthonyus** gededer  
 als enen hermyte die die boese  
 geeste van my verdreef en jamer  
 licken geufelden **Ende** dnt ghe  
 scheiden op den dach doe dat

hete solus  
 mechtich  
 had dar een  
 ter tegen der  
 quam myt  
 licham sicut  
 en ropende  
 waer den  
 groter en  
 lue **Doe**  
 li was doe  
 se de hant  
**Carthago**  
 bey oeren  
 blyeschape  
 die woe ge  
 die woe ge  
 hiden en g  
 doot oer m  
 wome he g  
 sal verdrie  
 behen soe  
 aldus mo  
 wounghe  
 soe jaer m  
 groote  
 en en wil  
 mer quellen  
**Doe**  
 hant se w  
 en dode s  
 in waeren  
 van vylde  
 en waen m  
 van der stat  
 geledet m  
 vanden m  
 dar heilige



